

Vierklässler lernen, wie Energie gespart werden kann



Bockenheim. *Kinder der Franckeschule präsentierten mit einem großformatigen Poster ihre Ideen für besseres Klima.* Bildungsdezernentin Sarah Sorge (Grüne) hat gestern zusammen mit den Kooperationspartnern FES, Mainova und der ABG das bundesweit einmalige Pilotprojekt "Schuljahr der Nachhaltigkeit" vorgestellt. Mit dabei in der Aula der Franckeschule waren die drei

Pilot-Klassen des vierten Jahrgangs.

Frankfurt nimmt eine Vorreiterrolle ein, um Bildung für nachhaltige Entwicklung voranzubringen: Zukunftsthemen wie Klima, Energie, Ernährung, Recycling, Mobilität und das Leben in der Stadt werden als Module nachhaltiger Entwicklung in den schulischen Unterricht integriert. Das Programm wurde im Rahmen der "Green City"-Aktivitäten initiiert und wird von Umweltlernen in Frankfurt e.V. umgesetzt.

Im Rahmen des Schuljahrs der Nachhaltigkeit werden den Schulen personengeleitete Programme zur Verfügung gestellt. Die Module erstrecken sich über verschiedene Themen der nachhaltigen Entwicklung. Sie werden als Unterrichtsbesuche, Lernwerkstätten, Projektwochen und Exkursionen in den schulischen Alltag integriert. An der Pilotphase im Schuljahr 2012 / 13 nehmen die gesamten vierten Jahrgänge der Franckeschule, der Hostatoschule, der Merianschule und der Grundschule Riedberg teil.

Die vierten Klassen der Franckeschule präsentierten erste Ergebnisse mit einem großformatigen Poster ihres ökologischen Hand- und Fußabdrucks. "Die Fußabdrücke stehen darauf für unseren schlechten Einfluss auf das Klima. Die Handabdrücke für gute Sachen, die wir fürs Klima machen können", verrät John (9) aus der Pilot-Klasse 4 b, die ihr Modul zum Thema "Klima" bereits begonnen hat. Nach der Pilotphase an den vier Grundschulen am Riedberg in Höchst, in Bockenheim und im Nordend im aktuellen Schuljahr soll das Projekt in den kommenden Jahren auf bis zu 20 Grundschulen ausgeweitet werden. Hauptpartner der Aktion "Schuljahr der Nachhaltigkeit" ist diesmal die Mainova AG: Im Rahmen des Projekts sollen an den vier Grundschulen mit Themen wie Klimawandel oder Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen den Schülern nachhaltige und zukunftsorientierte Handlungsweisen vermittelt werden. "Der Umbau der Energieversorgung zu regenerativen und hocheffizienten Erzeugungsanlagen ist in vollem Gange. Wir müssen aber auch lernen, Energie zu sparen", sagt Dr. Constantin H. Alsheimer, Vorsitzender des Vorstands der Mainova AG.